

Anmerkungen

Haben Sie noch einen Schwarzweiß-Fernseher? Wenn, dann wohl irgendwo im Keller stehen, der schon längst zentimeterhoch verstaubt ist. Doch tippe ich mal, dass nahezu 99 Prozent der Bevölkerung schon einen schönen Farbfernseher bei sich im Wohnzimmer stehen hat. Und überhaupt, höchstwahrscheinlich wird schon die Generation nach mir, nicht einmal mehr wissen, was das überhaupt ist, ein Schwarzweiß-Fernseher.

Um so mehr hab' ich schmunzeln müssen, als ich in einem Elektronik-Markt bei einem Fernseher das Preisschild sah, das neben dem Preis als Produktbezeichnung die Aufschrift, „Farbfernseher“ hatte.

Eigentlich nichts Ungewöhnliches, denn in der Tat wird ja ein Farbfernseher angeboten, aber wohl kaum einer von uns würde nachfragen, ob der Fernseher in Farbe ist. Davon gehen wir nach so vielen Jahren dann doch aus, dass wir nicht mehr in Schwarz und Weiß schauen müssen.

kpy

Kolping-Kleider- und Papier-Sammlung

Dingolfing. Die Kolpingsfamilie Dingolfing führt morgen Samstag ab 8 Uhr die Herbstsammlung durch. Gesammelt werden Altkleider und Altpapier im Stadtgebiet Dingolfing. Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden) Hüte, Haushaltswäsche, Vorhänge und Stores, Bettwäsche und Federbetten im Inlett. Bei Altpapier dürfen nur Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Telefonbücher und dergleichen gesammelt werden. Nicht gesammelt werden dürfen Kartonagen und Reißwolf-Papier. Der Erlös wird für soziale Zwecke für das Kolping-Berufsbildungszentrum in Sao Paulo und Slowenien verwendet. Geeignete Sammelsäcke für die Altkleider liegen bei allen Banken und Geldinstituten der Stadt Dingolfing, im Fachgeschäft Singer am Marienplatz, in der Buchhandlung Wälischmiller in der Bruckstraße und im Kolpinghaus, Obere Stadt (ab 19 Uhr) zum Abholen bereit. Alle Kolpingmitglieder sind zur Mithilfe bei dieser Aktion aufgerufen. Freiwillige Helfer sind willkommen. Das Abholen des Materials ist Unbefugten verboten. Bei Nichtabholung wird gebeten im Kolpinghaus, Telefon 2301, anzufragen.

Kreisversammlung mit Neuwahlen

Dingolfing. Die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft lädt am Mittwoch, 17. November, um 19.30 Uhr im Landgasthof Apfelbeck, Mamming, zur Kreisversammlung ein. Die Tagesordnung beinhaltet folgendes: 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden, 2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, 3. Neuwahlen a) Wahl der Kreisvorstandschaft b) Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten in die Bezirksversammlung c) Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten in die Landesversammlung, 4. Es spricht der CSU-Kreisvorsitzende Max Straubinger, MdB über aktuelle politische Themen, 5. Wünsche und Anregungen.

Restplätze bei den angebotenen BBV-Reisen

Dingolfing. Für die Sonderzugfahrt nach Innsbruck am Mittwoch, 1. Dezember, und die Busfahrt zur Grünen Woche nach Berlin vom 20. bis 23. Januar besteht noch Anmelde-möglichkeit. Für die Flugreise nach Chile/Argentinien vom 21. Februar bis 4. März sind noch wenige Restplätze vorhanden. Nähere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbands in Landau unter der Telefonnummer 09951/6904210. Auch Nichtmitglieder können an den Reisen teilnehmen.



In gelb dargestellt ist das Areal, das in der Renn- und Asenbachstraße bebaut wird.

Ein neuer Lebensmittelpunkt entsteht

Die Renn- und Asenbachstraße in der Fischerei wird neu gestaltet

Dingolfing. Es soll ein neuer, hochwertiger Wohn-, Geschäfts- und Bürogebäudeverbund werden, der zwischen der Fischerei, Asenbach- und Rennstraße entsteht. Der Spatenstich dafür erfolgt im Frühjahr 2011.

Eine geschlossene Häuserzeile entlang Fischerei und Rennstraße hin soll eröffnet werden, mit etwa 1.000 Quadratmetern Ladenfläche im Erdgeschoss und ebenso viel Büroraum im ersten Obergeschoss. So wird es sozusagen eine Topadresse für alle Gewerbetreibenden. Zumal der Neubau die Erweiterung der beliebten Einkaufsgasse „Fischerei“ bedeutet. Hinzu kommen etwa 1.800 Quadratmeter beste Wohnlage, umgeben von etlichen einladenden Grünanlagen.

Die Neugestaltung bedeutet zugleich Raum zum Leben, Arbeiten, Aufatmen, Verweilen und Shoppen – so wird in direkter Anbindung an die Bruckstraße und den Marienplatz ein neuer Lebensmittelpunkt erschaffen, der alle Bereiche des Lebens integriert. Die Stadt Dingolfing passt sich mit diesem Ausbau

des Stadtzentrums den Bedürfnissen ihrer wachsenden Gemeinde an. Durch die vielfältige Nutzung wird das Potenzial des Standorts voll ausgeschöpft.

Ein vitales Stadtzentrum

Es entsteht ein vitales Stadtzentrum im besten Sinne und Interesse des Bürgers – nach der Renaturierung des Asenbachs und der Neugestaltung des Marienplatzes ein konsequenter, jedoch auch abschließender Schritt im Ausbau der Altstadt zu einem öffentlichen Raum, in dem Leben, Begegnung, Kommunikation und Freizeit stattfinden. Abschließend, da kein weiteres Areal in dieser Größenordnung vorhanden ist.

Neues wird jedoch nicht ohne Bezug zum Alten realisiert. So bleibt der historische Bruckstadel, als eines der ältesten Gebäude der Stadt und Wahrzeichen des Viertels erhalten. 250 Jahre alt, und als ehemaliger Sitz des Mautners ist er heute das Informations- und Veranstaltungszentrum Dingolfings.

Ein Grund mehr, hier einen neuen

Mittelpunkt des Lebens wachsen zu lassen. Die historische Präsenz wird dabei nicht unterbrochen. Alle Gebäude mit Front zur Fischerei und Bruckstadel fügen sich optisch in Giebelstand und mit Satteldach dem historischen Straßenbild an. Entlang der Rennstraße gegenüber dem öffentlichen Parkplatz der Altstadt wird eine moderne Bauweise mit Pultdächern das Straßenbild prägen.

Neuer Parkraum und Wohnungen entstehen

So profitieren Veranstaltungsgäste des Bruckstadels, Besucher der Stadtführungen, Altstadt und des Einzelhandels von neuem Parkraum. Etwa 29 zusätzliche oberirdische Stellplätze sind geplant. Sie entstehen im Innenhof des Gebäudeverbundes, und sind erreichbar durch einen neuen Zugang links vom Bruckstadel, parallel zur Asenbachstraße.

Etwa 66 komfortable Tiefgaragenplätze stehen den Beschäftigten und Bewohnern des neuen Lebens-

raums „Fischerei“ dann zur Verfügung.

Ein exklusiver Lebensraum mit etwa 30 Wohnungen entsteht auf rund 1.800 Quadratmetern und zwei Stockwerken. Wobei allein etwa 800 Quadratmeter für die Penthouse-Etage mit etwa neun Dachterrassenwohnungen angedacht sind. Großzügige, helle Zwei- bis Drei-Zimmerwohnungen, die dank eines intelligenten und flexiblen Grundrisses auf Wunsch auch zusammengelegt werden können.

Ein atemberaubender Blick auf die „Obere Stadt“ und den Storchenturm erwartet die Bewohner. Eine Aussicht, die sich auch vom zweiten Obergeschoss unter der Penthouse-Ebene genießen lässt. Hier sind zudem neun barrierefreie Seniorenwohnungen geplant. Für alle, die ihren Lebensabend lange atark genießen möchten. Schließlich sind alle Vorteile urbanen Lebens gegeben und das eine oder andere kleine Stück Natur auch gleich vor der Haustür.

Hinzu kommt eine neue Gebäudeanordnung, die das ganze Areal öffnet und neue Zugänge sowie begrünte Fußwege zum renaturierten Asenbach schafft. Neuer Wohnraum entsteht zudem südlich, Richtung der Asenbachbrücke. Ein Häuserblock mit etwa neun Wohnungen, der jedoch nicht zum Bauprojekt „Fischerei“ gehört, sondern von der Eigentümergemeinschaft Völk/Fuchs verwirklicht wird. Auch für die neuen Anwohner dieses Neubaus gilt: Kurze Wege in die Obere und Untere Stadt.

Mit einer Schnellstraße, die direkt in die BMW-Werke und zur A92 führt, außerdem sehr verkehrsgünstig gelegen ist, erhoffen sich die Partner des Bauprojekts „Fischerei“ – die Stadt Dingolfing, die Balk Bauträger GmbH & Co. KG und die Volks- und Raiffeisenbank Dingolfing e.G. – einen weiteren Meilenstein ihrer gemeinsamen Erfolgsgeschichte.

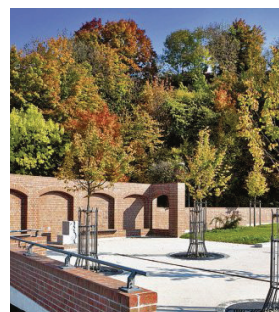
Eine Erfolgsgeschichte, die zwischen Stadt und Bauträger bereits vor 15 Jahren ihren Anfang nahm und sich durch Referenzobjekte wie zum Beispiel den Wohnpark in der Daimlerstraße 8 und dem „Milchhof 1925“ auszeichnet. Für die Architekten des Bauvorhabens „Fischerei“ zeichnet das Architekturbüro dmp – Dolzer, Mandl und Partner verantwortlich.

Grundsätzliches Ziel ist neben der Schaffung neuen qualitativen Wohn-, Arbeits- und Geschäftsraums die Öffnung und Integration des Areals zur Altstadt, so dass in einem der letzten großen bebaubaren Grundstücke der Stadt ein Stück Unvergänglichkeit entsteht.

Spatenstich ist im Frühjahr 2011. Die Fertigstellung ist voraussichtlich Ende 2012.



Die Projektgruppe mit Geschäftsleiter der Stadt Dingolfing Hans Schmid, Bürgermeister Josef Pellkofr, Dipl.-Ing. Richard Balk, Vorstand der Volksbank Josef Wenninger und Vorstandsvorsitzender Michael Beham.



Ansprechend präsentiert sich der kleine Park am renaturierten Asenbach.

Zwei Firmen erpresst

50-jähriger Mann nach Großeinsatz der Polizei gefasst und festgenommen

Dingolfing. Nach einem polizeilichen Großeinsatz konnte am Nachmittag des Mittwoch in Velden (Lkrs. Landshut) ein Erpresser gefasst und festgenommen werden. Inzwischen ermitteln die Kriminalpolizei Passau sowie die Staatsanwaltschaft in Landshut gegen den Mann. Er hatte auch eine Produktionsfirma in Dingolfing erpresst.

Zeitlich versetzt liefen am Mittwoch bei zwei verschiedenen niederbayerischen Firmen Anrufe eines Unbekannten ein, der eine sechsstelligen Geldsumme forderte. Sollte dieser Forderung nicht nachgegeben werden, würde der Mann in Produktionsabläufe ein-

greifen, die letztlich auch eine negative Wirkung auf die Produkte der Firma haben würden. Sofort nach Bekanntwerden der Forderungen ließ das Polizeipräsidium Niederbayern in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft in Landshut und den beiden betroffenen Firmen umfangreiche Einsatzmaßnahmen anlaufen. In diese Maßnahmen waren verschiedenste Dienststellen aus Niederbayern, aber auch Unterstützungskräfte aus München mit eingebunden.

Im Rahmen der taktischen Ermittlungen konnte gegen 16.50 Uhr in Velden (Landkreis Landshut) ein 50-jähriger Mann aus dem Land-

kreis Landshut von Einsatzkräften widerstandslos festgenommen werden. Bei ersten kriminalpolizeilichen Vernehmungen gab der Täter dann auch zu, für die beiden telefonisch durchgeführten Erpressungen verantwortlich gewesen zu sein. Als Motiv gab der 50-Jährige an, erheblich verschuldet zu sein.

Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft ermitteln jetzt wegen Erpressung gegen den Täter, die für beide Fälle zuständige Staatsanwaltschaft in Landshut hat gegen den 50-Jährigen die Haft beantragt, er wird am Nachmittag zur Prüfung dieser Frage einem Ermittlungsrichter vorgeführt.